

An das Stadtparlament

Winterthur

Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes 2021

Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2021¹ der Stadt Winterthur wird wie folgt abgenommen:

Die **Erfolgsrechnung** schliesst bei einem Aufwand von Fr. 1 711 738 149.45 und einem Ertrag von Fr. 1 782 176 442.68 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 70 438 293.23 ab. Dieser wird dem zweckfreien Eigenkapital (Bilanzüberschuss) zugeführt.

Die **Investitionsrechnung** weist im **Verwaltungsvermögen** bei Ausgaben von Fr. 160 609 409.63 und Einnahmen von Fr. 37 113 996.31 Nettoinvestitionen von Fr. 123 495 413.32 aus. Im **Finanzvermögen** resultiert bei Ausgaben von Fr. 7 053 691.85 und Einnahmen von Fr. 5 092 062.80 eine Nettoinvestition von Fr. 1 961 629.05.

Die **Bilanz** weist Aktiven und Passiven von je Fr. 3 365 892 484.31 aus. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 1 117 529 391.04. Davon sind Fr. 839 038 355.62 zweckgebundenes Eigenkapital und Fr. 278 491 035.42 zweckfreies Eigenkapital.
Der Bilanzüberschuss beträgt neu Fr. 190 929 640.45.

2. Der Satz für die Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen sowie für die Entnahmen aus den Produktgruppen-Rücklagen beträgt jeweils 5 Prozent der Nettozielabweichung.

3. Die Globalrechnungen 2021 der Produktgruppen werden wie folgt abgenommen:

- das Ergebnis des Soll-Ist-Vergleichs der parlamentarischen Zielvorgaben;
- die abgerechneten Globalkredite;
- die Einlagen in bzw. die Entnahmen aus den Rücklagen der Globalbudgetbereiche.

4. Die Sonderrechnungen der Stadt Winterthur für das Geschäftsjahr 2021 werden genehmigt.

5. Der Geschäftsbericht 2021 wird genehmigt.

¹ Die Rechnung 2021 ist zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Weisung im Stadtrat von der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur noch nicht abschliessend geprüft worden. Der Prüfbericht wird im Mai 2022 vorliegen.

Weisung:

1. Übersicht

Das Rechnungsergebnis 2021 weist einen deutlichen Ertragsüberschuss von 70,4 Millionen Franken aus. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 1,1 Millionen Franken. Die Rechnung schliesst somit 69,3 Millionen Franken besser ab als budgetiert.

Das gegenüber dem Budget deutlich verbesserte Ergebnis ist insbesondere auf die folgenden wesentlichen Effekte zurückzuführen:

- Teilauflösung der Rückstellung «Vorsorgeverpflichtungen Pensionskasse» +21,8 Millionen Franken sowie der Rückstellung für Sanierungsbeiträge +8,6 Millionen Franken

Die Rückstellung «Vorsorgeverpflichtungen Pensionskasse» wurde auf Basis aktualisierter Berechnungsparameter neu berechnet und beträgt zum 31. Dezember 2021 120,0 Millionen Franken. Die bestehende Rückstellung in der Höhe von 144,8 Millionen Franken wurde daher um 24,8 Millionen Franken reduziert, wovon 21,8 Millionen Franken den steuerfinanzierten Haushalt betreffen und damit ergebnisverbessernd wirken.

Zudem konnte die Rückstellung für laufende Sanierungsbeiträge um 8,6 Millionen Franken reduziert werden und beträgt zum 31. Dezember 2021 nun 7,2 Millionen Franken.

- Höhere Steuereinnahmen +24,9 Millionen Franken

Hier kommt es sowohl bei den natürlichen Personen (+10,4 Millionen Franken) als auch bei den juristischen Personen (+14,1 Millionen Franken) zu Mehreinnahmen. Der Wirtschaftseinbruch infolge der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Steuerausfälle erwiesen sich als weniger stark als prognostiziert.

- Individuelle Unterstützung, Sozial- und Erwachsenenhilfe +8,3 Millionen Franken

Die Verlängerungen der Massnahmen übergeordneter Staatsebenen zur Abfederung der Corona-Pandemie (Kurzarbeitsentschädigung, Verlängerung von Fristen in der ALV, etc.) sorgten 2021 dafür, dass der im Budget 2021 angenommene Kostenschub (bis dato) ausblieb. Zudem kam es durch die intensivierete Fallarbeit zu Mehreinnahmen aus Eigeneinkommen und Erbschaften.

- Bewirtschaftung Finanzvermögen +4,2 Millionen Franken

Geringere Wertberichtigungen infolge höherer GVZ-Werte bzw. Verschiebungen von Bewertungen in das Folgejahr sowie unvorhergesehene Buchgewinne (Landverkauf Davos) erklären die positive Abweichung.

Die **Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens** weist bei Ausgaben von 160,6 Millionen Franken und Einnahmen von 37,1 Millionen Franken Nettoinvestitionen von 123,5 Millionen Franken aus (BU 2021: 202,2 Mio.). Von den Nettoinvestitionen entfallen **85,0 Millionen Franken** auf den **Steuerhaushalt** und **38,5 Millionen Franken** auf die **Eigenwirtschaftsbetriebe**. Damit erzielt der Steuerhaushalt einen Realisierungsgrad von 82 Prozent, während die Eigenwirtschaftsbetriebe nur 39 Prozent ihrer geplanten Investitionen realisieren konnten.

Die **Investitionsausgaben beim Finanzvermögen** (Immobilien) betragen 7,1 Millionen Franken (BU 2021: 6,6 Millionen Franken), die **Investitionseinnahmen** 5,1 Millionen Franken (BU 2021: 0 Millionen Franken). Die Nettoinvestitionen ins Finanzvermögen belaufen sich damit auf 2,0 Millionen Franken, budgetiert waren 6,6 Millionen Franken.

Die **Bilanzsumme** erhöht sich gegenüber 2021 um 312,0 Millionen Franken auf 3,4 Milliarden Franken. Das **Eigenkapital** steigt um 197,2 Millionen Franken auf 1,1 Milliarden Franken und gliedert sich wie folgt:

- Das **zweckgebundene Eigenkapital** – zur Hauptsache Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe – erhöht sich um 25,2 Millionen Franken auf 839,0 Millionen Franken.
- Das **zweckfreie Eigenkapital** (Bilanzüberschuss und Marktwertreserven) steigt um 172,0 Millionen Franken auf 278,5 Millionen Franken. Dies einerseits aufgrund der Zuführung des Gewinns (70,4 Millionen Franken), welcher dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben wird und diesen auf 190,9 Millionen Franken erhöht, und andererseits aufgrund einer Werterhöhung bei den Marktwertreserven (+101,6 Millionen Franken).

2. Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen

Produktgruppen		Rechnung		Budget		Rechnung		Abweichung	
		2020		2021		2021		BU / RE	
		in Mio CHF	A/E	in Mio CHF	A/E	in Mio CHF	A/E	in Mio CHF	in %
Ergebnis Stadt		8.3	A	1.1	E	70.4	E	69.3	6'117.2
Departement Kulturelles u. Dienste		44.8	A	44.7	A	44.3	A	-0.3	0.7
121000	Personalamt (PG)	3.6	A	3.6	A	3.8	A	0.2	4.6
142000	Stadtentwicklung (PG)	4.4	A	4.5	A	4.0	A	-0.5	10.3
155000	Winterthurer Bibliotheken (PG)	8.3	A	8.0	A	8.1	A	0.1	1.0
157000	Subventionsverträge u. Beiträge an Dritte (PG)	19.3	A	19.8	A	19.5	A	-0.4	1.9
158000	Städtische Kultureinrichtungen (PG)	8.7	A	8.3	A	8.5	A	0.2	2.4
170000	Rechtspflege (PG)	0.5	A	0.4	A	0.5	A	0.1	18.3
Departement Finanzen		655.2	E	688.1	E	747.7	E	59.6	8.7
221000	Finanzamt (PG)	2.2	A	2.3	A	2.2	A	-0.1	4.4
222000	Informatikdienste (PG)	0.7	A	0.3	A	1.0	E	-1.4	.
233000	Steuerbezug (PG)	2.5	A	3.0	A	2.9	A	-0.0	1.3
240000	Immobilien (PG)	14.7	E	11.3	E	15.1	E	3.7	33.0
263000	Städtische Allgemeinkosten / Erlöse (PG)	42.7	E	45.6	E	73.8	E	28.1	61.6
280000	Steuern u. Finanzausgleich (PG)	603.2	E	636.7	E	663.0	E	26.2	4.1
Departement Bau		33.0	A	34.4	A	34.9	A	0.6	1.6
322000	Tiefbau (PG)	22.9	A	22.8	A	23.8	A	1.0	4.2
328000	Entsorgung (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb)								
340000	Vermessung (PG)	1.0	A	1.1	A	1.0	A	-0.1	9.7
350000	Baupolizei (PG)	1.3	A	1.8	A	1.3	A	-0.5	30.0
360000	Städtebau (PG)	7.9	A	8.7	A	8.9	A	0.3	2.9
Departement Sicherheit und Umwelt		41.9	A	42.1	A	42.7	A	0.6	1.4
411000	Stadttrichteramt (PG)	1.1	E	0.9	E	0.8	E	0.0	4.1
424000	Stadtpolizei (PG)	27.8	A	27.4	A	28.3	A	0.9	3.3
425000	Betrieb Parkieren Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb)								
460000	Melde- und Zivilstandswesen (PG)	2.1	A	2.2	A	2.0	A	-0.2	8.5
470000	Schutz und Intervention Winterthur (PG)	11.3	A	11.2	A	11.2	A	0.0	0.4
480000	Umwelt - und Gesundheitsschutz (PG)	1.8	A	2.2	A	1.9	A	-0.2	10.1
Departement Schule und Sport		288.1	A	298.3	A	298.1	A	-0.2	0.1
514000	Volksschule (PG)	203.8	A	212.6	A	210.2	A	-2.4	1.1
522000	Einkauf und Logistik Winterthur (PG)	0.1	E	0.0	E	0.0	E	0.0	65.1
534000	Sonderschulung (PG)	33.9	A	34.9	A	36.5	A	1.7	4.7
576000	Familie und Betreuung (PG)	28.0	A	27.7	A	28.9	A	1.2	4.3
580000	Berufsbildung (PG)	7.3	A	7.4	A	7.3	A	-0.0	0.4
590000	Sportamt (PG)	15.2	A	15.8	A	15.1	A	-0.7	4.3
Departement Soziales		210.9	A	218.9	A	209.3	A	-9.6	4.4
613000	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (PG)	3.9	A	3.9	A	3.6	A	-0.3	8.0
621000	Sozial- und Erwachsenenhilfe (PG)	24.0	A	24.9	A	24.2	A	-0.7	2.8
627000	Prävention und Suchthilfe (PG)	4.9	A	5.0	A	5.2	A	0.2	4.1
628000	Individuelle Unterstützung (PG)	121.9	A	126.0	A	118.5	A	-7.5	6.0
638000	Spitex (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb)								
640000	Alterszentren (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb)								
645000	Beiträge an Organisationen (PG)	54.3	A	57.6	A	56.7	A	-0.9	1.5
650000	Arbeitsintegration (PG)	2.0	A	1.5	A	1.1	A	-0.4	24.1
Departement Technische Betriebe		34.4	A	37.6	A	37.8	A	0.3	0.7
710000	Stadtwerk Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb)								
720000	Öffentliche Beleuchtung (PG)			3.4	A	3.1	A	-0.2	7.1
731000	Stadtbus Winterthur (PG) (Eigenwirtschaftsbetrieb)								
732000	FinöV Stadt (PG)	19.9	A	21.6	A	23.3	A	1.7	7.9
770000	Stadtgrün Winterthur (PG)	12.4	A	12.6	A	11.4	A	-1.2	9.6
Behörden und Stadtkanzlei		10.4	A	11.2	A	10.2	A	-1.0	9.0
810000	Stadtkanzlei (PG)	7.9	A	8.2	A	7.3	A	-0.9	10.8
820000	Stadtparlament (PG)	1.5	A	1.7	A	1.7	A	-0.0	0.5
830000	Finanzkontrolle (PG)	0.8	A	1.0	A	0.9	A	-0.1	9.8
860000	Ombuds- und Datenschäftsstelle (PG)	0.3	A	0.3	A	0.3	A	-0.0	5.3

A	Aufwand	
E	Ertrag	
	Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)	Gewinn
	Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)	Verlust

Ergebnisse der Eigenwirtschaftsbetriebe: siehe Kapitel 3.1.4.

3. Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis

Konto	Sachbereich	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021	Abweichung BU / RE	
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
	Betrieblicher Aufwand	1'700.8	1'617.1	1'680.7	63.6	3.9
30	Personalaufwand	461.6	473.9	427.8	-46.1	9.7
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	328.6	235.9	349.3	113.4	48.1
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	105.0	109.8	105.0	-4.8	4.4
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	53.1	33.7	33.3	-0.4	1.2
36	Transferaufwand	492.7	508.9	509.7	0.8	0.2
37	Durchlaufende Beiträge	0.1	0.2	0.1	-0.0	0.0
39	Interne Verrechnungen	259.7	254.8	255.5	0.6	0.2
	Betrieblicher Ertrag	1'671.1	1'604.9	1'732.2	127.3	7.9
40	Fiskalertrag	419.2	436.3	461.2	24.9	5.7
41	Regalien und Konzessionen	1.0	1.4	1.2	-0.2	14.3
42	Entgelte	633.0	532.4	634.7	102.4	19.2
43	Übrige Erträge	13.2	15.1	13.6	-1.5	9.9
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	11.2	4.4	4.4	0.1	2.3
46	Transferertrag	333.7	360.3	361.3	1.1	0.3
47	Durchlaufende Beiträge	0.1	0.2	0.1	-0.0	0.0
49	Interne Verrechnungen	259.7	254.8	255.5	0.6	0.2
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-29.6	-12.3	51.4	63.7	.
34	Finanzaufwand	36.2	32.0	30.5	-1.4	4.4
44	Finanzertrag	57.0	45.4	49.3	4.0	8.8
	Ergebnis aus Finanzierung	20.8	13.4	18.8	5.4	.
	OPERATIVES ERGEBNIS	-8.8	1.1	70.2	69.1	.
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.2	0.0	0.5	-0.5	.
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.8	0.0	0.7	0.7	.
	Ergebnis aus a.o. Aufwand und Ertrag	0.6	0.0	0.2	0.2	.
	GESAMTERGEBNIS	-8.3	1.1	70.4	69.3	.

	Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)	Gewinn
	Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)	Verlust

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit weist einen Ertragsüberschuss in der Höhe von 51,4 Millionen Franken aus, das Finanzergebnis einen Ertragsüberschuss von 18,8 Millionen Franken. Unter dem ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag werden Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen resp. Entnahmen aus denselben verbucht. Insgesamt ergibt sich als Gesamtergebnis ein Gewinn von 70,4 Millionen Franken, der dem zweckfreien Eigenkapital (Bilanzüberschuss) zugeführt wird.

3.1. Erläuterungen Erfolgsrechnung – wesentliche Positionen und Veränderungen

3.1.1. Personalaufwand (Kostenart 30)

Der Personalaufwand von 427,8 Millionen Franken liegt gesamthaft 46,1 Millionen Franken unter dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	302.1	313.1	277.2	-35.9
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	159.5	160.8	150.6	-10.1
Total Stadt	461.6	473.9	427.8	-46.1

Wesentliche Abweichungen:

Neben der Auflösung der Rückstellungen für die Pensionskassensanierung wurden in verschiedenen Departementen die Lohnkosten stark unterschritten. In den Departementen Bau, Schule und Sport, Soziales, Technische Betriebe sowie Finanzen um jeweils mehr als 1 Million Franken.

3.1.2. Sach- und übriger Betriebsaufwand (Kostenart 31)

Der Sachaufwand von 349,3 Millionen Franken liegt gesamthaft 113,6 Millionen Franken über dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	103.9	113.2	107.5	-5.7
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	224.8	122.4	241.8	119.3
Total Stadt	328.6	235.7	349.3	113.6

Wesentliche Abweichungen:

Die Abweichung ist hauptsächlich durch die Bruttodarstellung des Stromhandels von Stadtwerk begründet; budgetiert wurde netto. Die dadurch entstehende Abweichung beträgt in dieser Kostenart rund 116,1 Millionen Franken.

Zudem kam es bei Stadtwerk im Bereich Gasankauf zu Mehrausgaben von 10,5 Millionen Franken im Vergleich zum Budget.

Die folgende Tabelle führt die detaillierte Ansicht der Sachaufwände:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
310 Material- und Warenaufwand	202.7	95.1	219.5	124.4
311 Nicht aktivierbare Anlagen (Büromöbel, Maschinen,...)	6.7	7.3	5.6	-1.7
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	3.2	3.3	3.4	0.1
313 Dienstleistungen und Honorare	55.8	59.6	56.1	-3.5
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	18.4	21.6	17.0	-4.6
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	17.5	19.3	18.7	-0.6
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	17.5	17.6	16.9	-0.7
317 Spesenentschädigungen	4.5	6.3	5.4	-0.9
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	1.5	4.2	5.6	1.4
319 Übriger Betriebsaufwand	0.7	1.5	1.1	-0.4

3.1.3. Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33)

Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 105,0 Millionen Franken und liegen damit 4,8 Millionen Franken unter dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	47.8	52.6	49.1	-3.5
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	57.2	57.2	55.9	-1.3
Total Stadt	105.0	109.8	105.0	-4.8

Wesentliche Abweichungen:

Bei den Abschreibungen wirken sich die tiefen Realisierungsgrade aus Vorjahren sowie Projektverzögerungen bzw. -verschiebungen ergebnisverbessernd aus.

3.1.4. Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 35)

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds belaufen sich auf 33,3 Millionen Franken. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	2.3	1.0	3.2	2.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	50.8	32.7	30.1	-2.6
Total Stadt	53.1	33.7	33.3	-0.4

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds aufgeführt:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Fondseinlagen im Fremdkapital (Fonds aus privaten Geldern, Förderprogramm Energie)	1.8	2.5	2.6	0.1
Einlagen in Fonds für den Unterhalt des überkommunalen Strassennetzes	1.9	0.0	2.3	2.3
Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven Eigenwirtschaftsbetriebe)	49.4	31.2	28.5	-2.8

Die Betriebsgewinne und -verluste der Eigenwirtschaftsbetriebe fielen 2021 folgendermassen aus:

Eigenwirtschaftsbetrieb	Betriebsgewinne in Mio. CHF	Betriebsverluste in Mio. CHF
Alterszentren	0.6	0.0
Spitex	2.9	0.0
Kinder- und Jugendheim Oberi	0.0	0.1
Parkieren Winterthur	0.1	0.0
Stadtbus Winterthur	0.0	0.0
Wasserversorgung	5.5	0.0
Kläranlage	8.9	0.0
Abfallentsorgung	0.4	0.0
Reststoffdeponie	0.7	0.0
Kehrichtverwertungsanlage	1.8	0.0
Verteilung Elektrizität	1.4	0.0
Stromhandel	0.0	0.7
Gasversorgung	4.0	0.0
Gashandel	0.0	1.8
Fernwärme	1.9	0.0
Telekom	0.1	0.0
Energie-Contracting	0.1	0.0

3.1.5. Transferaufwand (Kostenart 36)

Der Transferaufwand beläuft sich auf 509,7 Millionen Franken und entspricht damit nahezu der Budgetierung von 509,1 Millionen Franken. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	489.5	505.1	507.6	2.4
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	3.2	3.9	2.1	-1.8
Total Stadt	492.7	509.1	509.7	0.6

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen beim Transferaufwand aufgeführt:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Individuelle Unterstützung brutto	253.9	265.2	260.6	-4.6
Zahlungen an den Kanton für die Löhne der Lehrpersonen	107.3	109.8	111.2	1.4
Pflegefinanzierung an externe Betriebe	20.6	22.7	22.8	0.0
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren	26.1	26.9	26.2	-0.7
Beitrag an Finanzierung ZVV & Bahninfrastrukturfonds	19.0	19.6	21.4	1.8
Beiträge für externe Sonderschulungen	7.9	5.9	8.5	2.6
Beiträge an kulturelle Institutionen	15.1	15.2	15.4	0.3
Zahlungen an Kindertagesstätten	11.7	12.5	11.8	-0.7

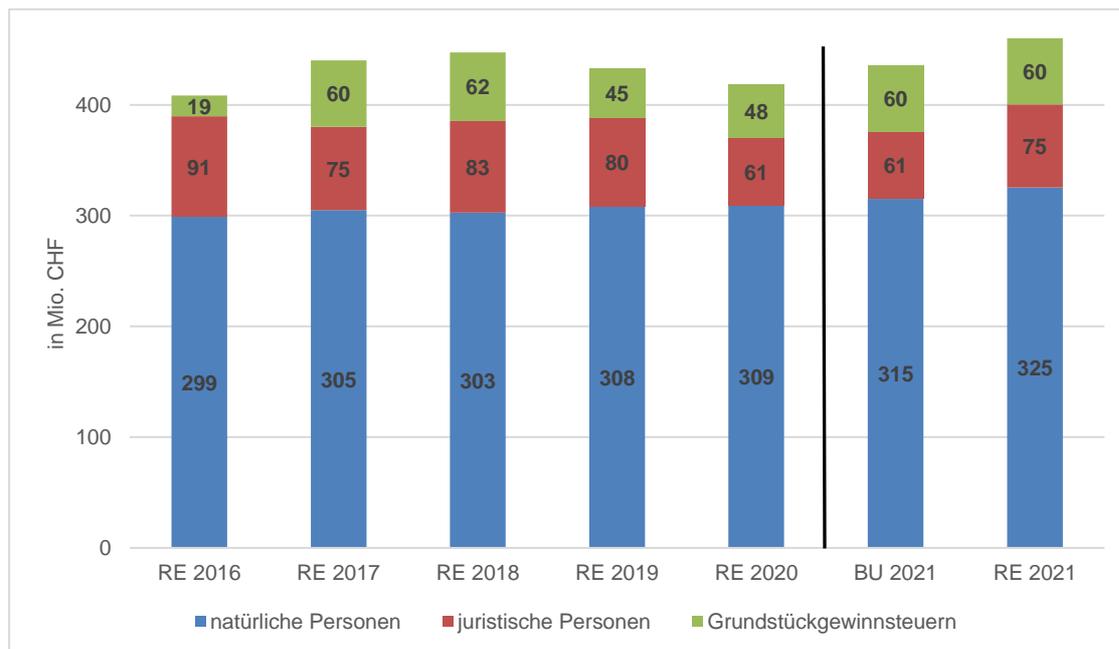
3.1.6. Fiskalertrag (Kostenart 40)

Die Fiskalerträge belaufen sich auf 461,2 Millionen Franken und liegen damit 24,9 Millionen Franken über dem Budget.

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	419.2	436.3	461.2	24.9
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Stadt	419.2	436.3	461.2	24.9

Der Fiskalertrag setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Einkommenssteuern natürliche Personen	259.9	257.4	265.5	8.2
Vermögenssteuern natürliche Personen	34.1	35.3	36.2	0.8
Quellensteuern natürliche Personen	13.0	20.0	21.6	1.6
Personensteuern	2.4	2.4	2.2	-0.2
Gewinnsteuern juristische Personen	56.4	55.2	67.9	12.7
Kapitalsteuern juristische Personen	5.1	5.6	7.0	1.4
Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern)	47.8	60.0	60.3	0.3
Total Stadt	418.6	435.8	460.6	24.9



Wesentliche Abweichungen:

Es kommt zu deutlichen Mehreinnahmen von 10,4 Millionen Franken bei den natürlichen Personen und von 14,1 Millionen Franken bei den juristischen Personen. Bei den natürlichen Personen betrifft es insbesondere Einnahmen aus Vorjahren und Steuerauscheidungen, bei den juristischen Personen gibt es Anstiege in allen Kategorien (laufendes Rechnungsjahr, frühere Jahre sowie Steuerauscheidungen). Die Grundstückgewinnsteuern erreichten mit 60,3 Millionen Franken nahezu den budgetierten Wert von 60,0 Millionen Franken.

3.1.7. Entgelte (Kostenart 42)

Die Entgelte belaufen sich auf 634,7 Millionen Franken und liegen damit 102,4 Millionen Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	171.7	177.1	174.6	-2.6
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	461.3	355.3	460.2	104.9
Total Stadt	633.0	532.4	634.7	102.4

In der Tabelle sind die grösseren Positionen bei den Entgelten aufgeführt:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Gebühren für Amtshandlungen	18.2	18.2	18.1	-0.1
Spital- und Heimplatz, Kostgelder	76.0	75.3	73.7	-1.6
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	99.8	105.4	97.4	-7.9
Erlös aus Verkäufen	278.4	160.7	275.1	114.4
Rückerstattungen	141.1	149.6	147.4	-2.2

Wesentliche Abweichungen:

Die Abweichung ist insbesondere eine Folge der Bruttodarstellung des Stromhandels von Stadtwerk (112,2 Millionen Franken) - vgl. Kapitel 3.1.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand. Gleichzeitig lässt sich ein starker Rückgang bei Einnahmen aus Benützungsgebühren und Dienstleistungen in allen Departementen feststellen; die genauen Gründe dafür sind individuell verschieden und im detaillierten Reporting ersichtlich.

3.1.8. Übrige Erträge (Kostenart 43)

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 13,6 Millionen Franken und liegen damit 1,5 Millionen Franken unter dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	3.9	5.6	5.7	0.0
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	9.3	9.4	7.9	-1.5
Total Stadt	13.2	15.1	13.6	-1.5

Unter den übrigen Erträgen werden insbesondere die städtischen Eigenleistungen (z. B. Planungen, Projektleitungen, bauliche Ausführungen etc.) für Investitionsprojekte verbucht.

3.1.9. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 45)

Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen belaufen sich auf 4,4 Millionen Franken und liegen damit auf budgetiertem Niveau. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.9	1.2	1.4	0.3
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	10.4	3.2	3.0	-0.2
Total Stadt	11.2	4.4	4.4	0.1

Zu den einzelnen Entnahmen siehe Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds (Kostenart 35)

3.1.10. Transferertrag (Kostenart 46)

Der Transferertrag beläuft sich auf 361,3 Millionen Franken und liegt damit 1,1 Millionen Franken über dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	305.6	331.0	333.1	2.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	28.1	29.3	28.3	-1.0
Total Stadt	333.7	360.3	361.3	1.1

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen im Bereich der Transfererträge aufgeführt:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Finanz- und Zentrumslastenausgleich	185.2	204.5	205.8	1.3
Fonds für den Unterhalt des überkommunalen Strassennetzes	9.2	8.3	8.5	0.3
Gewinnanteil ZKB	12.1	8.4	10.9	2.5
Transferleistungen an städtische Sonderschulen	12.3	12.7	11.6	-1.1
Transferleistungen an msw/Berufsvorbereitungsjahr	6.5	6.1	6.7	0.6
Individuelle Unterstützung Rückerstattungen	59.9	71.8	65.3	-6.4
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren / Spitex	26.4	27.4	26.6	-0.8
Rückerstattungen Arbeitsintegration	5.8	6.2	4.9	-1.3

3.1.11. Finanzergebnis: Finanzaufwand (Kostenart 34) und Finanzertrag (Kostenart 44)

Finanzaufwand (Kostenart 34)

Der Finanzaufwand beläuft sich auf 30,5 Millionen Franken und liegt damit 1,4 Millionen Franken unter dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	34.4	31.9	29.6	-2.3
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	1.8	0.0	0.9	0.9
Total Stadt	36.2	31.9	30.5	-1.4

Finanzertrag (Kostenart 44)

Der Finanzertrag beläuft sich auf 49,3 Millionen Franken. Er liegt damit 4,0 Millionen Franken über dem Budget. Der Finanzertrag verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	50.5	42.4	46.2	3.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	6.6	2.9	3.1	0.2
Total Stadt	57.0	45.3	49.3	4.0

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen der Finanzerträge aufgeführt:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen Verwaltungsvermögen	1.3	1.1	2.1	1.0
Liegenschaftenertrag Finanzvermögen (v.a. Mieteinnahmen)	19.3	19.6	20.3	0.7
Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	6.9	6.9	6.7	-0.2
Realisierte Gewinne Finanzvermögen (v.a. Ver- äusserungen)	0.9	0.0	1.9	1.8
Wertberichtigungen Finanzvermögen (Neube- wertungen)	23.7	16.7	16.9	0.2
Aufwertungen Verwaltungsvermögen (Stadtwerk)	3.6	0.0	0.3	0.3

Wesentliche Abweichungen:

Die positive Abweichung im Finanzertrag entsteht hauptsächlich im Finanzvermögen (Verkäufe, Neubewertungsgewinne, zusätzliche Mieterträge; total 2,8 Millionen Franken). Weiter sind Beteiligungserträge für eine Verbesserung von rund 1 Million Franken verantwortlich.

3.1.12. Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag (Kostenart 38 und 48)

Der **ausserordentliche Aufwand** beträgt 0,5 Millionen Franken. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.2	0.0	0.5	0.5
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Stadt	0.2	0.0	0.5	0.5

Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen

Von den 35 Produktgruppen haben 23 eine positive Nettozielabweichung in Höhe von insgesamt 10,7 Millionen Franken erzielt. Der Stadtrat beantragt dem Parlament, den Einlagesatz auf 5 Prozent festzulegen. Dadurch werden 0,5 Millionen Franken in die Produktgruppen-Rücklagen eingelegt.

Der **ausserordentliche Ertrag** beträgt 0,7 Millionen Franken. Im Budget sind keine Einnahmen berücksichtigt. Der ausserordentliche Ertrag verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.7	0.0	0.5	0.5
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.1	0.0	0.1	0.1
Total Stadt	0.8	0.0	0.7	0.7

Im ausserordentlichen Ertrag werden hauptsächlich die Entnahmen aus den Produktgruppen-Rücklagen sowie Verbrauch und Auflösung von Vorfinanzierungen der Eigenwirtschaftsbetriebe (EWB) verbucht.

Entnahmen aus den Produktgruppen-Rücklagen

Der Stadtrat beantragt dem Parlament, den generellen Entnahmesatz auf 5 Prozent festzusetzen.

Zehn Produktgruppen erzielen negative Nettozielabweichungen von gesamthaft 4,3 Millionen Franken. Da Entnahmen nur vorgenommen werden können, wenn die Rücklage einen positiven Saldo aufweist, werden insgesamt rund 0,2 Millionen Franken den Rücklagen belastet.

Die Bezüge aus den Produktgruppen-Rücklagen beliefen sich auf 0,4 Millionen Franken.

Fünf Produktgruppen, welche eine positive Nettozielabweichung haben, weisen einen individuellen Einlagesatz auf:

- DFI: Finanzamt (50%)
- DFI: Steuerbezug (50%)
- DB: Baupolizei (75%)
- DB: Städtebau (75%)
- DSU: Umwelt- und Gesundheitsschutz (50%)

3.1.13. Interne Verrechnungen (Kostenart 39 und 49)

Die internen Verrechnungen aufwandseitig liegen mit 255,5 Millionen Franken 0,6 Millionen Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	190.4	190.2	188.8	-1.3
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	69.3	64.7	66.7	2.0
Total Stadt	259.7	254.8	255.5	0.6

Die internen Verrechnungen ertragsseitig sind in der Summe per Definition identisch mit den internen Verrechnungen aufwandseitig. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Rechnung 2020 in Mio. CHF	Budget 2021 in Mio. CHF	Rechnung 2021 in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	211.1	213.1	210.1	-3.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	48.6	41.7	45.4	3.7
Total Stadt	259.7	254.8	255.5	0.6

4. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Stadtrechnung 2021

Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Leistungen über den 2020 bewilligten Verpflichtungskredit der Erfolgsrechnung in Höhe von 5 Millionen Franken für finanzielle Unterstützungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Krise abgerechnet:

- 0,3 Millionen Franken für **Unterstützungen im Kulturbereich** (Beitrag an die Ausfallentschädigungen von Bund und Kanton zugunsten von Winterthurer Kulturinstitutionen für 2020). Für den erwarteten Anteil 2021 wurde durch das DKD eine Rückstellung in gleicher Höhe erfasst.
- 0,6 Millionen Franken für **Miet-, Pacht- und Baurechtszinserlasse** für städtische Gewerbemietverhältnisse, Restaurants und Baurechtsnehmende.
- 0,1 Millionen Franken für **Gebührenerlasse der Verwaltungspolizei**, zum Beispiel für Aussen-gastwirtschaften und Polizeistundengebühren.

Der vom Kanton zur Verfügung gestellte Beitrag für die **kurzfristige wirtschaftliche Nothilfe** von 1,1 Millionen Franken wurde Ende Oktober 2021 mit dem Kanton abgerechnet.

Total wurden 2020 Unterstützungen in der Höhe von 1,1 Millionen Franken gesprochen, davon 0,7 Millionen Franken a-fonds-perdu. Da dieser Betrag tiefer lag als die zur Verfügung gestellten Mittel, wurde der Differenzbetrag von 0,4 Millionen Franken im Geschäftsjahr 2021 an den Kanton rückerstattet. Die Nothilfe-Verordnung (SRS 8.3-4) wurde entsprechend aufgehoben.

Weiter erklärte der Stadtrat 2021 Ausgaben für die **zusätzliche Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV)** im Betrag von rund 2,6 Millionen Franken als gebunden.

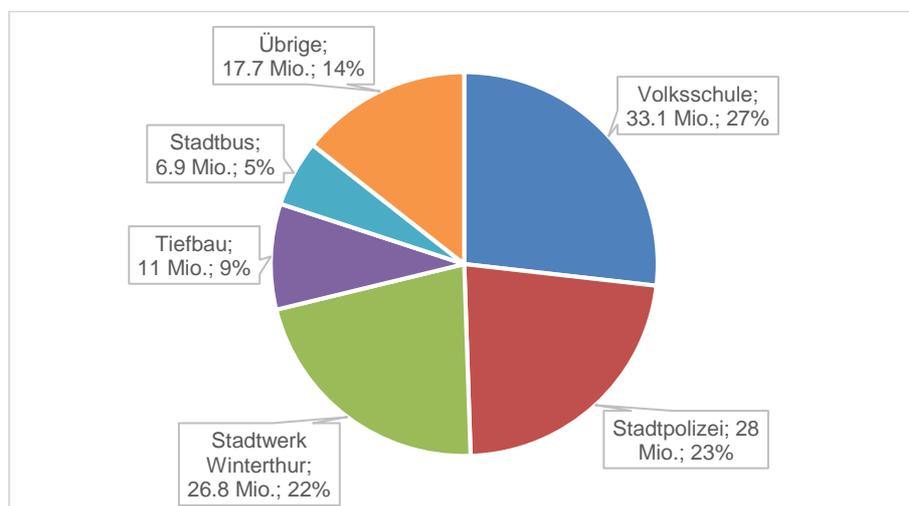
5. Investitionsrechnung

5.1. Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Konto		Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung	
		2020	2021	2021	BU / RE	
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
5	Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	143.9	243.6	160.6	-83.0	34.1
50	Sachanlagen	129.4	210.7	140.4	-70.3	33.4
51	Investitionsausgaben auf Rechnung Dritter	-	-	0.2	0.2	.
52	Immaterielle Anlagen	4.5	15.6	4.4	-11.2	71.8
54	Darlehen	0.8	0.5	0.2	-0.3	58.3
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	-	-	1.5	1.5	.
56	Eigene Investitionsbeiträge	2.0	4.7	4.5	-0.2	3.6
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	7.3	12.2	9.4	-2.8	22.9
6	Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	38.3	41.5	37.1	-4.3	10.5
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	1.5	-	2.1	2.1	.
61	Rückerstattungen	-1.9	-	0.2	0.2	.
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	30.9	28.3	24.3	-4.0	14.0
64	Rückzahlung von Darlehen	0.5	1.0	1.1	0.1	11.2
65	Übertragung von Beteiligungen ins Finanzvermögen	-	-	-	-	.
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	7.3	12.2	9.4	-2.8	22.9
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	105.6	202.2	123.5	-78.7	38.9

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung	
	2020	2021	2021	BU / RE	
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Departement Kulturelles und Dienste	2.6	7.7	6.0	-1.7	21.9
Departement Finanzen	4.9	5.2	1.2	-4.0	77.0
Departement Bau	12.5	35.2	14.7	-20.4	58.1
Departement Sicherheit und Umwelt	13.3	27.5	28.4	1.0	3.5
Departement Schule und Sport	31.6	37.1	34.2	-2.9	7.8
Departement Soziales	1.4	6.4	1.8	-4.6	71.3
Departement Technische Betriebe	39.0	81.3	36.6	-44.7	55.0
Behörden und Stadtkanzlei	0.3	1.8	0.5	-1.3	73.6
Total	105.6	202.2	123.5	-78.7	38.9

Die Nettoinvestitionen verteilen sich wie folgt auf die Produktgruppen:



Die fünf Produktgruppen mit den höchsten Nettoinvestitionen tragen demnach zusammen zu über 86 Prozent zum gesamten Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen bei.

5.1.1. Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt

Im Steuerhaushalt betragen die Nettoinvestitionen 85,0 Millionen Franken und sind somit 18,9 Millionen Franken tiefer als budgetiert. Dies entspricht einem Realisierungsgrad von 82 Prozent.

Wesentliche Investitionsprojekte (ohne Sammelpositionen):

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Verpflicht. Kredit in Mio. CHF	Ausgaben 2021 in Mio. CHF	Ausgaben total in Mio. CHF
12833	Neues Polizeigebäude	87.0	27.2	55.7
12883	SH Wallrüti: Ersatzneubau	31.4	9.8	16.0
12978	SH Mattenbach: Sanierung	19.4	4.4	18.5
13290	SH Langwiesen, Schulraumprov. Holzmodulbau	4.0	3.8	3.9
13254	Fotomuseum: Standortbeitrag Bauprojekt	3.0	3.0	3.0

Die nachfolgenden Projekte weisen wesentliche Abweichungen zwischen dem Budget und den Ausgaben im Rechnungsjahr auf (ohne Sammelpositionen):

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Budget 2021	Rechnung 2021	Abweichung
13290	SH Langwiesen, Schulraumprov. Holzmodulbau	-	3.8	3.8
11410	Querung Grüze: St. Gallerstrasse – Sulzerallee AP2	0.2	2.6	2.5
13075	Umbau Villa Flora	-1.3	0.6	1.9
12883	SH Wallrüti: Ersatzneubau	8.0	9.8	1.8
12833	Neues Polizeigebäude	25.4	27.2	1.8

Die Abweichungen sind unter anderem auf Verschiebungen aus den Vorjahren, nachträgliche Projektanpassungen oder schnelleren Baufortschritt zurückzuführen.

5.1.2. Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben betragen die Nettoinvestitionen 38,5 Millionen Franken, somit 59,7 Millionen Franken weniger als budgetiert. Dies entspricht einem Realisierungsgrad von 39 Prozent.

Wesentliche Investitionsprojekte (ohne Sammelpositionen):

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Verpflicht. Kredit in Mio. CHF	Ausgaben 2021 in Mio. CHF	Ausgaben total in Mio. CHF
20620	10 Doppelgelenktrolleybusse DC (Ersatz FT. 171-180) L1 + 1 Fahrschule	17.5	5.1	5.1
20841	GA Regionale Abwasserentsorgung Tösstal Dotationskapital	1.5	1.5	1.5
20742	KVA Ersatz Verfahrenslinie 2	5.0	0.9	0.9
20244	Sanierung Faulraum	7.0	0.8	5.4
20772	2 Gelenktrolleybusse DC (Angebotsausbau J25) L5	3.0	0.8	0.8

Die nachfolgenden Projekte weisen wesentliche Abweichungen zwischen dem Budget und den Ausgaben im Rechnungsjahr auf (ohne Sammelpositionen):

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Budget 2021	Rechnung 2021	Abweichung
20784	ARA Biologie/MV/Filtration	5.0	-	-5.0
20834	Unterwerk Grüze Erweiterungsbau	2.6	0.2	-2.5
20620	10 Doppelgelenktrolleybusse DC (Ersatz Fz. 171-180) L1 + 1 Fahrschule	6.7	5.1	-1.6
20437	Fiber to the home, Glasfasernetz-Rollout	1.9	0.8	-1.2
20623	Oberleitungssanierung 2021 - 2025	1.0	-	-1.0

Die Abweichungen sind auf Projektverzögerungen, Verschiebungen der Planung in die Folgejahre oder aus den Vorjahren in das Rechnungsjahr und Ressourcenengpässe zurückzuführen.

5.2. Investitionen Finanzvermögen

Konto		Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung	
		2020	2021	2021	BU / RE	
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
7	Investitionsausgaben Finanzvermögen	15.1	6.6	7.1	0.5	7.6
70	Investitionen in Sachanlagen	12.7	6.6	1.5	-5.1	77.6
72	Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten von Sachanlagen	-	-	1.7	1.7	.
75	Übertragung Sachanlagen aus dem VV	1.5	-	2.1	2.1	.
77	Übertrag realisierte Gewinne Sachanlagen an ER	0.9	-	1.9	1.9	.
8	Investitionseinnahmen Finanzvermögen	1.0	-	5.1	5.1	.
80	Verkauf von Sachanlagen	1.0	-	4.9	4.9	.
82	Beiträge Dritter für Sachanlagen	-	-	0.2	0.2	.
87	Übertragung realisierte Verluste Sachanlag. in ER	-	-	-	-	.
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	14.2	6.6	2.0	-4.6	70.2

Wesentliche Investitionsvorhaben im Finanzvermögen (ohne Sammelpositionen):

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Verpflicht. Kredit in Mio. CHF	Ausgaben 2021 in Mio. CHF	Ausgaben total in Mio. CHF
33089	Wülflingerstr. 261-263: Neuüberbauung Frohsinnareal	8.5	0.4	8.3
33139	Unt. Vogelsang 11/Frohberg 8-16: Sanierung (ER 8,0)	11.9	0.3	0.4

6. Bilanz

6.1. Eckwerte

Konto	Text	Rechnung 31.12.2020	Rechnung 31.12.2021	Veränderung	%
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	
1	Aktiven	3053.7	3365.9	312.1	10
10	Finanzvermögen	985.5	1279.4	293.9	30
	Umlaufvermögen	468.6	692.4	223.8	48
	Anlagevermögen	516.9	587.0	70.1	14
14	Verwaltungsvermögen	2068.3	2086.5	18.3	1
2	Passiven	3053.7	3365.9	312.1	10
20	Fremdkapital	2133.5	2248.4	114.9	5
	Kurzfristiges Fremdkapital	472.9	581.4	108.5	23
	Langfristiges Fremdkapital	1660.5	1666.9	6.4	0
29	Eigenkapital	920.3	1117.5	197.2	21
	Zweckgebundenes Eigenkapital	813.8	839.0	25.2	3
	Zweckfreies Eigenkapital	106.5	278.5	172.0	162
	- davon Marktwertreserven	-14.0	87.6	101.6	724
	- davon Bilanzüberschuss	120.5	190.9	70.4	58

Die **Bilanzsumme** erhöht sich um rund 312,1 Millionen Franken auf 3,4 Milliarden Franken.

Die **Aktiven** setzen sich aus rund 1,3 Milliarden Franken **Finanzvermögen** und 2,1 Milliarden Franken **Verwaltungsvermögen** zusammen. Der Anstieg beim Finanzvermögen stammt im Wesentlichen aus der Bewertung der Absicherungsgeschäfte im Strom- und Gashandel von Stadtwerk (+333,8 Millionen Franken) und dem tieferen Betrag an Festgeldern zum Jahresende (-70 Millionen Franken).

Bei den **Passiven** erhöht sich das **Fremdkapital** um knapp 115 Millionen Franken auf 2,2 Milliarden Franken und das **Eigenkapital** um 197 Millionen Franken auf 1,1 Milliarden Franken.

Der Anstieg beim Fremdkapital ist ebenfalls auf die Bewertung der Absicherungsgeschäfte zurückzuführen, die diese Position um 224,9 Millionen Franken erhöhen. Gleichzeitig verringerten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um rund 72 Millionen Franken. Die Rückstellungen verringerten sich um total 42 Millionen Franken durch Verbrauch und Auflösung der Pensionskassen-Rückstellungen.

Das **zweckgebundene Eigenkapital**, welches grösstenteils aus Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe besteht, erhöht sich um 25,2 Millionen Franken und beträgt neu 839,0 Millionen Franken.

Das **zweckfreie Eigenkapital** (Bilanzüberschuss und Marktwertreserven) nimmt um 172,0 Millionen Franken zu; einerseits aufgrund einer deutlich höheren Bewertung der Marktwertreserven (+101,6 Millionen Franken) und andererseits aufgrund des hohen Gewinns von 70,4 Millionen Franken, welcher dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben wird und diesen auf 190,9 Millionen Franken anwachsen lässt.

Die signifikante Zunahme der Bilanzwerte ist – wie oben aufgezeigt – zu einem grossen Teil auf die Bilanzierung der Marktwertreserven (Absicherung von Strom- und Gaspreisen bei Stadtwerk) zurückzuführen. Die Effekte und deren Ursache werden im nächsten Abschnitt deshalb nochmals etwas genauer beleuchtet.

6.2. Bilanzierung Marktwertreserve Stadtwerk Winterthur

Gemäss Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden sind derivative Finanzinstrumente zu Marktwerten (Verkehrswert) zu bilanzieren. Wertschwankungen von derivativen Finanzinstrumenten, die ausschliesslich zu Absicherungszwecken gehalten werden, können direkt in der Bilanz und damit erfolgsneutral verbucht werden.

In den Eigenwirtschaftsbetrieben Strom- und Gashandel (F8712/F8722) wird der zukünftige Energiebedarf inkl. ökologischem Mehrwert langfristig abgesichert. Die Energielieferverträge werden basierend auf den zukünftig erwarteten Absätzen aus der Grundversorgung sowie den bereits abgeschlossenen langfristigen Verträgen mit Kunden abgeschlossen. Die Absicherung erfolgt über Forwards, welche mit ausgewählten Partnern eingegangen werden. Die Absicherungsgeschäfte werden basierend auf der Handelsstrategie rollierend über die folgenden drei Jahre abgeschlossen. Jedes Jahr wird ein Drittel zur Beschaffung «freigegeben». Beispielsweise im 2022 wird 1/3 der jährlichen prognostizierten Menge für die jeweiligen Jahre 2023, 2024, 2025 abgesichert.

Die Energielieferverträge werden oftmals in Euro abgeschlossen. Die aus diesen Verträgen entstehenden Wechselkursschwankungsrisiken, welche erst in der Zukunft – mit dem Zahlungsstrom – erfolgswirksam werden, sind mittels entsprechenden Fremdwährungsgeschäften abgesichert. So kann sichergestellt werden, dass langfristige Liefer- und Kaufverträge in Euro auch bei verändertem Wechselkurs in der Zukunft keine Verluste generieren. Die Absicherung erfolgt durch physische Forwards und monatlich strukturiert, da sie auf die Zahlungstermine der Energiegeschäfte abgestimmt sind. Details über deren Fälligkeitsstruktur sind in den Anhängen «Finanzanlagen» und «Finanzverbindlichkeiten» offengelegt.

Die Energiehandelsmärkte waren im Jahr 2021 massiven Preissteigerungen ausgesetzt, welche auf verschiedene Gründe zurückzuführen sind. Hier sind nur einige aufgeführt: Diskussion um die Frage der Versorgungssicherheit in den kalten Wintermonaten; Bewilligung der Inbetriebnahme Nordstream II; Einfluss Corona; Russland-Ukraine Konflikt.

Teils kann von panikartigem Verhalten an der Energiehandelsbörse geredet werden, welches nebst dem konstanten Anstieg zusätzlich zu einer extremen Volatilität an den Märkten geführt hat. Diese Entwicklung hat sich 2022 fortgesetzt. Aktuell lässt sich nicht sagen, wie der weitere Verlauf sein wird und wann sich die Situation wieder stabilisieren wird. Der extreme Anstieg der Preise am Markt hat zu einer sehr hohen Marktbewertung geführt und somit hat sich der Wert dieser Absicherungsinstrumente gegenüber dem Vorjahr vervielfacht. So stieg das Finanzvermögen um 333,8 Millionen, das Fremdkapital um 232,2 Millionen Franken. Der Saldo dieser Positionen wird im Eigenkapital gezeigt und erhöht dort das zweckfreie Eigenkapital um 101,6 Millionen Franken. Die Veränderungen sind im Einzelnen im Teil A im Anhang «Marktwertreserve» ersichtlich.

6.3. Rückstellungen Pensionskasse

Die Rückstellung «Vorsorgeverpflichtungen Pensionskasse» betrug zum 31. Dezember 2020 144,8 Millionen Franken. Nach erfolgter Submission im Jahr 2020 und Zuschlagserteilung an die PKSW wurde im Frühling 2021 eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht erhoben, dessen Entscheidung noch nicht erfolgt ist. Dies bringt eine deutliche Zeitverzögerung mit sich. Der in den Submissionsbedingungen beschriebene mögliche Umsetzungszeitpunkt per 1. Januar 2022 ist daher nicht mehr realistisch. Grundsätzlich ist für die Herbeiführung der notwendigen Abstimmungen und Beschlüsse von einem Zeitbedarf von mindestens einem Jahr auszugehen.

Eine Zahlungsverpflichtung bei einer allfälligen Unterdeckung der PKSW zum Zeitpunkt der Umsetzung kann daher nicht ausgeschlossen werden. Die Szenarien-Berechnung auf den Stichtag 31. Dezember 2022 basiert auf einer Volatilität bei der Anlagenrendite von +/- 5,67 Prozent bei einer branchenüblichen Standardabweichung von 68 Prozent und auf einem derzeitigen Deckungsgrad von knapp über 100 Prozent. Die im Vorjahr in die Berechnung einbezogene Anpassung des technischen Zinssatzes sowie die Anpassung der Sanierungsbeiträge konnte entfallen.

Zum 31. Dezember 2021 ergibt sich damit ein Rückstellungsbetrag von 120,0 Millionen Franken, wodurch es zu einer Teilauflösung der Rückstellung von 24,8 Millionen Franken, davon 21,8 Millionen Franken im steuerfinanzierten und damit ergebniswirksamen Bereich, kommt.

Die Rückstellung für Sanierungsbeiträge betrug zum 31. Dezember 2020 34,0 Millionen Franken. Die Sanierungsbeiträge 2021 wurden über diese Rückstellung gedeckt (Rückstellungsverbrauch). Für den Teil der Sanierungsbeiträge (3,85% Arbeitgeberanteil), welche seit dem 1. Januar 2022 nicht mehr erhoben werden, konnte eine ergebnisverbessernde Auflösung (8,6 Millionen Franken im steuerfinanzierten Bereich) verbucht werden. Per 31. Dezember 2021 beträgt der Rückstellungsbestand für Sanierungsbeiträge 7,2 Millionen Franken.

Die Rückstellungen betreffend Pensionskasse sind per 31. Dezember 2021 als kurz- und langfristige Rückstellungen in der Jahresrechnung der Stadt Winterthur folgendermassen ausgewiesen.

Konto	Bezeichnung	31.12.2021 in Mio. CHF
205600	Sanierungsbeiträge der Stadt kurzfristig (2022)	7,2
208604	Einmaleinlage der Stadt langfristig (2022)	120,0
Total		127,2

7. Kennzahlen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen. Weitere Details und Erläuterungen können dem Anhang entnommen werden.

Kennzahl	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Rechnung 2021
Selbstfinanzierungsgrad	132%	128%	165%
Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner	10 215 CHF	10 062 CHF	8 429 CHF
Eigenkapitalquote	6%	6%	11%
Investitionsanteil	11%	9%	10%
Zinsbelastungsanteil	1%	1%	1%

Der deutliche Anstieg beim **Selbstfinanzierungsgrad** liegt im sehr positiven Ergebnis der Erfolgsrechnung begründet. Im Steuerhaushalt beträgt der Wert 144 Prozent, bei den Eigenwirtschaftsbetrieben – aufgrund des tiefen Realisierungsgrads in der Investitionsrechnung – sogar 212 Prozent.

Die **Nettoschuld** pro Einwohner/in liegt mit 8'429 Franken pro Person deutlich unter den Vorjahren. Neben dem positiven Ergebnis und der geringen Investitionstätigkeit der Eigenwirtschaftsbetriebe ist diese Entwicklung im Wesentlichen auf die hohe Bewertung der derivativen Finanzinstrumente von Stadtwerk zurückzuführen (siehe dazu 6.2). Da es sich dabei um eine Stichtagsbetrachtung handelt, ist dieser Effekt voraussichtlich nicht nachhaltig. Bereinigt um diesen Effekt wäre die Verschuldung in der Rechnung 2021 mit 9'312 Franken pro Person um 883 Franken höher.

Die **Eigenkapitalquote** (zweckfreies Eigenkapital) beträgt aktuell 11 Prozent, ohne den Effekt der Marktwertreserve wären es 8 Prozent.

Der leicht höhere Investitionsanteil ergibt sich durch eine etwas höhere Investitionstätigkeit im Steuerhaushalt.

Der **Zinsbelastungsanteil** ist konstant und beträgt weiterhin gute 1 Prozent des laufenden Ertrags.

8. Geschäftsbericht

In Anwendung von Art. 20 Abs. 1 lit. d und e der Gemeindeordnung unterbreitet der Stadtrat dem Stadtparlament die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht zur Abnahme. Gemäss Art. 17 Abs. 2 und Art. 19 der Verordnung über den Finanzhaushalt umfasst die Berichterstattung über das Geschäftsjahr die kommentierte Globalrechnung und den Geschäftsbericht über die Tätigkeit der Verwaltung.

Inhaltlich gliedert sich der Geschäftsbericht wie folgt:

- Der Bericht über die Geschäftstätigkeit des Stadtrats erscheint am Anfang von Teil B.
- Die Berichte über die Geschäftstätigkeit der Departemente erscheinen vor der ersten Produktgruppe des betreffenden Departements im Teil B.
- Die Geschäftstätigkeit der Produktgruppen ist in den Rubriken «Kommentare zu Zielabweichung und Geschäftsgang» sowie «Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte» ausführlich kommentiert.
- Die nach geltendem Recht aufzuführenden Informationen (erheblich erklärte, noch nicht erledigte Motionen und Budgetmotionen; stadträtliche Kommissionen) erscheinen im Anhang.

9. Fazit

Die Rechnung 2021 konnte deutlich besser abgeschlossen werden als budgetiert. Dies liegt einerseits daran, dass die Steuereinnahmen und die Ausgaben im Bereich der individuellen Unterstützung auf Basis der damaligen Wirtschaftsprognosen und den Entwicklungen in der Corona-Pandemie zu pessimistisch eingeschätzt wurden. Andererseits konnte die Rückstellung für die Ausfinanzierung der Pensionskasse teilweise aufgelöst werden.

Die Genauigkeit der Investitionsplanung im Steuerhaushalt hat sich gegenüber den Vorjahren mit einem Realisierungsgrad von 82 Prozent deutlich erhöht. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben hingegen ist der Realisierungsgrad weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau.

Der mittelfristige Ausgleich, berechnet über die Rechnungsperioden 2018-2021 und die Planperioden 2022-2025, ist derzeit mit einem positiven Saldo von 55,6 Millionen Franken gewährleistet. Der Ausblick auf die mittelfristige Planung zeigt, dass die Stadt weiterhin vor grossen ausgabenseitigen Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales sowie durch die Klima- und Energieziele, steht. Die diesbezüglichen Prognosen, welche im Budget 2022 und im FAP 2023-2025 ausgewiesen sind, behalten ihre Gültigkeit uneingeschränkt.

Die Entwicklung der Steuereinnahmen im Jahr 2021 stimmen zwar mit Blick auf die kommenden Jahre einnahmenseitig vorsichtig optimistisch. Allerdings ist zum jetzigen Zeitpunkt noch sehr unklar, ob diese positive Entwicklung nachhaltig ist, oder ob sie teilweise auch Folge einer Korrektur der von den Steuerpflichtigen pandemiebedingt erwarteten tieferen Steuerfaktoren ist.

Gerade auch angesichts des noch unbekanntes Ausmasses der wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Kriegs in der Ukraine (Energiepreise, Asylfürsorge, potenzielle Unterbrüche in den Lieferketten etc.) sind allzu optimistische Schlüsse aus dem vorliegenden Rechnungsabschluss zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht angezeigt. Im Zuge der Erstellung des Antrags zum Budget 2023 wird der Stadtrat die relevanten Einflussfaktoren wiederum vertieft analysieren und in seine Prognosen miteinbeziehen. Im Hinblick auf allfällige künftige krisenhafte Ereignisse gilt es festzuhalten, dass das erfreuliche Rechnungsergebnis und die damit verbundene Steigerung des Bilanzüberschusses auf 190,9 Millionen Franken die finanziellen Reserven der Stadt Winterthur deutlich erhöhen.

Die Berichterstattung im Stadtparlament ist dem Vorsteher des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementsleitungen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Beilagen²:

1. Rechnungsbuch 2021, Teil A
2. Rechnungsbuch 2021, Teil B (Globalrechnung und Geschäftsbericht)
3. Rechnungsbuch 2021, Teil C (funktionale Gliederung)

² Die Rechnungsbücher werden am Tag der Medienkonferenz im Internet und Parl.-Extranet aufgeschaltet.